

20 Kurz- bericht 18

Zahlen und Fakten

Der Kurzbericht 2018 steht unter dem Thema «Opportunitäten». Swissquote betreibt ein kontinuierliches Monitoring der Opportunitäten und nutzt sie, um mehr Werte für ihre Anspruchsgruppen zu schaffen. Ein gutes Beispiel ist die Übernahme der luxemburgischen Internaxx Bank S.A. Sie sichert Swissquote den uneingeschränkten Zugang zu den europäischen Märkten.

Swissquote auf einen Blick

Mitarbeitende

662

2018

593

2017

Zahl der Konten

329'100

2018

309'286

2017

Betriebsertrag

(inklusive Kreditverluste in 2018)
in Tausend CHF

214'524

2018

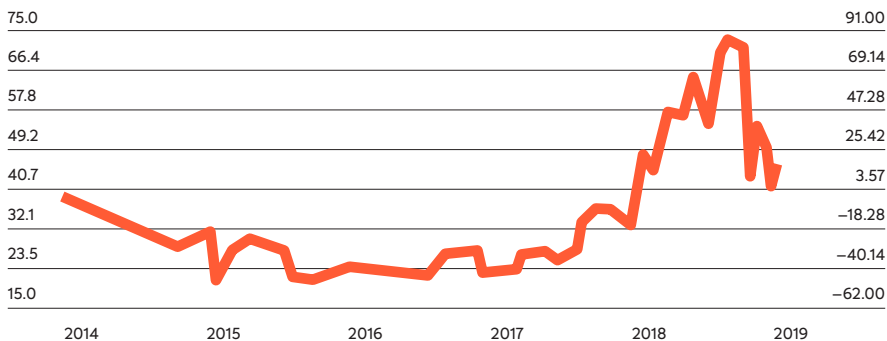
187'756

2017

Entwicklung des Aktienkurses 2014–2018

in CHF

in %



Kennzahlen

Reingewinn
in Tausend CHF

Veränderung
5'418
13.8%

44'603

2018

39'185

2017

	2018	2017	Veränderung	Veränderung in %
In Tausend CHF, sofern nicht anders angegeben				
Betriebsertrag¹	214'524	187'756	26'768	14.3
Betriebsaufwand	160'763	141'974	18'789	13.2
Vorsteuergewinn	53'761	45'782	7'979	17.4
Vorsteuergewinnmarge in %	25.1	24.4		
Eigenkapital gesamt	352'221	295'148	57'073	19.3
% des Eigenkapitals/der Gesamtaktiven	6.5	5.8		
Anzahl an Aktien	15'328'170	15'328'170	-	-
Kernkapitalquote in %	29.0	26.1	2.9	11.1

¹ Inklusive Kreditverluste in 2018.

02	An unsere Aktionäre
05	Gruppenergebnisse
06	Highlights 2018
08	Backstage
10	Opportunitäten sind der Treibstoff des Fortschritts
12	Interview mit Dr. Kate Darling
16	Mit Opportunitäten umgehen
18	Themes Trading – frische Ideen für neue Chancen
20	Konsolidierte Erfolgsrechnung
21	Konsolidierte Bilanz
22	Konsolidierte Eigenkapitalveränderung
24	Finanzkalender: Wichtige Termine 2019

An unsere Aktionäre

2018 erzielte Swissquote im Vergleich zum Vorjahr absolute Rekordwerte: Der Betriebsertrag stieg um 14.3 Prozent auf CHF 214.5 Mio. (inklusive Kreditverluste) und der Reingewinn um 13.8 Prozent auf CHF 44.6 Mio. Der Netto-Neugeldzufluss nahm um 14.8 Prozent auf CHF 3.115 Mrd. zu. Das Eigenkapital wuchs um 19.3 Prozent auf CHF 352.2 Mio. Zudem hat der Wert der Swissquote-Aktie 2018 um 18.6 Prozent zugenommen. Der Kurs lag Ende Jahr bei CHF 45.25.

Swissquote will ihre Stellung als grösste und führende Digitalbank in der Schweiz auch 2019 weiter ausbauen. Entsprechend werden weitere Investitionen in innovative Fintech-Lösungen und ins Marketing getätigt. Ausserdem wird 2019 der Kaufvertrag für die luxemburgische Bank Internaxx in der Höhe von EUR 27.7 Mio. wirksam werden.

Erträge übersteigen erstmals CHF 200 Millionen

Der Gesamtertrag¹ stieg um 16.2 Prozent auf CHF 225.4 Mio. (CHF 194.0 Mio.). Er wurde durch Negativzinsen (–CHF 9.0 Mio.) und «Unrealised Fair Value» (–CHF 1.9 Mio.) geschmälert, so dass noch ein um 14.3 Prozent höherer Betriebsertrag² CHF 214.5 Mio. (CHF 187.8 Mio.) resultierte. Mit einer Ausnahme haben alle vier Geschäftsbereiche zum Rekordresultat beigetragen.

Der Nettokommissionsertrag stieg dank der gestiegenen Handelsaktivitäten (11.9 gegenüber 11.0 Transaktionen pro Jahr/Kunde) um 16.8 Prozent auf CHF 99.5 Mio. (CHF 85.2 Mio.). Zum guten Ergebnis haben der erfolgreiche Handel mit derivativen Produkten über Swiss DOTS sowie der Handel mit Kryptowährungen

beigetragen. Der Netto-eForex-Ertrag nahm um 7.7 Prozent auf CHF 71.8 Mio. (CHF 66.7 Mio.) zu. Das Wachstum erklärt sich durch die grosse Zahl von Neukunden (+15.4 Prozent auf 47'972), das gestiegene Kundenvermögen (+11.0 Prozent auf CHF 365.2 Mio.) und verstärkte Handelsaktivitäten (+8.2 Prozent auf USD 1.180 Mrd.). Der Nettozinsertrag erhöhte sich als Folge der stetig ansteigenden kurzfristigen Zinsen in den USA und des wachsenden Volumens an Kundengeldern in Fremdwährungen markant. Der Nettohandelsertrag (Währungshandel exkl. eForex) sank dagegen leicht um 6.5 Prozent auf CHF 20.9 Mio. (CHF 22.3 Mio.).

Profitabilität weiter gestiegen

Die Zunahme des Betriebsaufwands lag mit CHF 160.8 Mio. (CHF 142.0 Mio.) um 13.2 Prozent höher als im Vorjahr. Die Aufwandszunahme gründete vor allem auf den anhaltend hohen Investitionen in Technologie, Marketing und Mitarbeitende, deren Zahl um 69 auf 662 zugenommen hat.

Während der Betriebsaufwand um CHF 18.8 Mio. zunahm, stieg der Betriebsertrag um CHF 26.8 Mio. Entsprechend dieser Aufwand-/Ertragsentwicklung wuchsen alle Gewinnwerte markant: der Vorsteuergewinn um 17.4 Prozent auf CHF 53.8 Mio. (CHF 45.8 Mio.) und die Vorsteuergewinn-Marge auf 25.1 Prozent (24.4 Prozent), der Reingewinn um 13.8 Prozent auf CHF 44.6 Mio. (CHF 39.2 Mio.) und die Reingewinn-Marge auf 20.8 Prozent (20.9 Prozent).

Die Basel-III-Kernkapitalquote lag bei 29.0 Prozent (26.1 Prozent). Swissquote ist damit nach wie vor eine der bestfinanzierten Banken der Schweiz.

¹ Gesamtertrag exklusive Negativzinsen (CHF 9.0 Millionen) und «Unrealised Fair Value» (CHF 1.9 Million).

² Inklusive Kreditverluste.

Das Eigenkapital stieg um 19.3 Prozent auf CHF 352.2 Mio. (CHF 295.1 Mio.). Aus dem Eigenkapital wird 2019 der Kaufpreis von EUR 27.7 Mio. für die im August 2018 erworbene luxemburgische Internaxx Bank finanziert werden. Der Kaufvertrag sollte noch im ersten Quartal 2019 – nach erfolgter Genehmigung der Transaktion durch die luxemburgischen und die europäischen Aufsichtsbehörden – wirksam werden.

Hoher Neugeldzufluss von mehr als CHF 3 Milliarden

Trotz einem hohen Netto-Neugeldzufluss von CHF 3.115 Mrd. (CHF 2.714 Mrd.) sank das Kundenvermögen als Folge der allgemeinen Börsenentwicklung leicht um 1.2 Prozent auf CHF 23.822 Mrd. (CHF 24.112 Mrd.). Per Ende 2018 betragen die Vermögen auf den Handelskonten CHF 22.959 Mrd. (–0.1 Prozent), den Sparkonten CHF 306.3 Mio. (–49.0 Prozent), den Robo-Advisory-Konten CHF 191.7 Mio. (–5.6 Prozent) und den eForex-Konten CHF 365.2 Mio. (+11.0 Prozent).

Die Gesamtzahl der Konten wuchs um 19'814 (+6.4 Prozent) auf 329'100 (309'286). Diese teilten sich auf in 256'565 Handelskonten (+8.3 Prozent), 21'831 Sparkonten (–24.6 Prozent), 2'732 Robo-Advisory-Konten (+43.9 Prozent) sowie 47'972 eForex-Konten (+15.4 Prozent).

Neukonzipierte Plattform für Robo-Advisory

2018 wurde die Robo-Advisory-Plattform komplett überarbeitet. Sie erscheint nun in einem noch benutzerfreundlicheren Design. Zudem wurde mit den Kryptowährungen als zusätzliche optionale Asset-Klasse das Anlageuniversum weiter vergrössert.

Vorreiterrolle im Geschäft mit Kryptowährungen bestätigt

Bereits ab Mitte 2017 bot Swissquote als erste europäische Online-Bank ihren Kunden die Möglichkeit zu Investitionen in und zum Handel mit Kryptowährungen gegen EUR oder USD. Die Kunden investieren und handeln Kryptowährungen über ihr normales Swissquote-Handelskonto wie jede andere Währung, Aktien oder Fonds.

2018 hat Swissquote ihre Vorreiterrolle im Geschäft mit Kryptowährungen gefestigt und bot als erste Bank sogenannte Initial Coin Offerings (ICO) an. Das erste ICO lanciert das Start-up-Unternehmen LakeDiamond, ein Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL). Das Unternehmen stellt Kunstdiamanten für industrielle Anwendungen wie Laser, Mikroelektronik oder Uhrenlaufwerke her.

Um Standards für den Einsatz der Blockchain-Technologie auf den Kapitalmärkten zu setzen, gründeten 2018 Lenz & Staehelin, grösste Anwaltskanzlei, Swissquote Bank, Marktführer im Online-Banking, und Temenos, führender Anbieter von Banksoftware, den Verein Capital Markets and Technology Association (CMTA). Marc Bürki, CEO von Swissquote, äusserte sich bei der Gründung zu diesem Engagement: «Das Zusammenspiel der regulatorischen Rahmenbedingungen in der Schweiz mit dem Aufkommen neuer Technologien vereinfacht Unternehmen den Vertrieb ihrer Wertpapiere und die Kapitalaufnahme und Investoren den Erwerb und den Handel dieser Vermögenswerte. Wir freuen uns, an diesem Projekt teilzunehmen, das Chancen für Unternehmen und den Markt eröffnet.»

Einzigartige Multiwährungskreditkarte

Im Juni lancierte Swissquote eine einzigartige Multiwährungskreditkarte. Damit können, anders als mit einer klassischen Kreditkarte, Einkäufe in zwölf Währungen getätigt werden. Diese werden direkt in der Fremdwährung abgerechnet, ohne dass eine Umrechnungs- oder Fremdwährungsgebühr anfällt.

Kauf der luxemburgischen Internaxx Bank S.A.

Im August hat Swissquote den Kauf der Internaxx Bank bekannt gegeben. Der Kaufvertrag mit Interactive Investor Limited (mehrheitlich von J.C. Flowers & Co. kontrolliert) wird nach der Genehmigung der Transaktion durch die luxemburgischen und die europäischen Aufsichtsbehörden – voraussichtlich noch im ersten Quartal 2019 – wirksam. Der Kaufpreis von EUR 27.7 Mio. beinhaltet einen Goodwill von 25 Prozent und wird vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert.

Mit dem Kauf der Internaxx Bank sichert sich Swissquote den uneingeschränkten Zugang zu den europäischen Märkten, der vor dem Hintergrund des bevorstehenden Brexit von besonderer Bedeutung ist.

Zuwahl in den Verwaltungsrat

Die Generalversammlung vom 4. Mai 2018 wählte Dr. Monica Dell'Anna, Mitglied der Unternehmensleitung bei der NZZ-Mediengruppe AG und seit Januar 2019 Leiterin Produkte (vormals Leiterin Geschäftsbereich Business Medien), zur neuen Verwaltungsrätin. Sie war davor in der Konzernleitung der BKW AG und während über zehn Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen bei Swisscom tätig. Mit

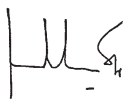
Monica Dell'Anna nimmt eine erfahrene Unternehmerpersönlichkeit mit ausgewiesener Fachkompetenz in digitalen Transformationsprozessen im Verwaltungsrat Einsitz.

Gewinnausschüttung an die Aktionäre

Aufgrund des sehr guten Geschäftsgangs beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der Swissquote Group Holding AG vom 10. Mai 2019 eine Dividende von CHF 1.00 pro Aktie (CHF 0.90).

Dank

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir unseren Kundinnen und Kunden, die mit der aktiven Nutzung unserer Plattform und den vielfältigen, sachkundigen Feedbacks entscheidend zum geschäftlichen Erfolg und damit zur langfristigen Sicherheit, Solidität und Weiterentwicklung von Swissquote beitragen. Ihre Anregungen und Wünsche, aber auch ihre Kritik sind uns wichtig und bringen uns weiter. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihr Vertrauen. Allen Mitarbeitenden danken wir für ihr persönliches Engagement und die Bereitschaft, immer wieder Ausserordentliches zu leisten. Und schliesslich gilt unser Dank auch unseren Kooperationspartnern, die uns beim Ausbau unseres Geschäfts stets kompetent unterstützen.



Mario Fontana
Präsident des
Verwaltungsrats



Marc Bürki
CEO

Gruppenergebnisse

214.5 Mio.
CHF

Betriebsertrag (inklusive Kreditverluste)

3.1 Mrd. CHF

Netto-Neugeldzufluss

23.8 Mrd.
CHF

Kundenvermögen

25.1%

Vorsteuer-
Gewinnmarge

45.25 CHF

Aktienkurs Swissquote
zum 31. Dezember 2018

29.0%

Kernkapitalquote

Highlights 2018

02/18

Monica Dell'Anna neue Verwaltungsrätin

Die Generalversammlung vom 4. Mai 2018 wählt Dr. Monica Dell'Anna, seit Januar 2019 Leiterin Produkte bei der NZZ-Mediengruppe AG (vormals Leiterin Geschäftsbereich Business Medien), zur neuen Verwaltungsrätin. Sie war Mitglied der Konzernleitung der BKW AG und während zehn Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen bei Swisscom tätig.

03/18

Vier Kryptowährungen in einem Zertifikat

Anleger erhalten mit dem neuen Multi-Kryptowährungs-Zertifikat die Möglichkeit, einfach und direkt in ein Portfolio aus den vier Kryptowährungen Bitcoin, Bitcoin Cash, Ethereum und Litecoin zu investieren. Das aktiv verwaltete strukturierte Produkt ist für Krypto-Anleger gedacht, die Preisschwankungen einzelner Kryptowährungen abfedern wollen. Als erste Bank hat Swissquote schon im November 2017 ein Bitcoin-Zertifikat auf den Markt gebracht.

06/18

Capital Markets and Technology Association (CMTA) gegründet

Swissquote, die Anwaltskanzlei Lenz & Staehelin und Temenos, Schweizer Marktführer von Banksoftware, gründen die Capital Markets and Technology Association (CMTA). Der Verein will offene Standards und Arbeitsinstrumente erarbeiten, um die Anwendung von Blockchain-Technologien und damit die Kapitalbeschaffung für Unternehmen zu erleichtern.

06/18

Multiwährungs- kreditkarte – einzigartig in der Schweiz

Swissquote lanciert eine Kreditkarte, mit der in zwölf verschiedenen Währungen bezahlt werden kann, und zwar ohne die gebührenpflichtige Umrechnung in Schweizer Franken.

08/18

Internaxx Bank sichert Zugang zum europäi- schen Markt

Swissquote kauft die luxemburgische Internaxx Bank S.A. mit rund 12'000 Kunden und einem Kundenvermögen von EUR 2 Mrd. Kunden sind hauptsächlich internationale Investoren und Expats. Mit dem Erwerb sichert sich Swissquote den uneingeschränkten Zugang zu den europäischen Märkten.

9/18

«Aufsteiger des Jahres» im Geschäfts- berichte- Rating 2018

Die Neukonzeption der Geschäftsberichterstattung 2018 trägt Früchte. Im Schweizer Geschäftsberichte-Rating 2018 des HarbourClubs zeichnet die Jury Swissquote in der Kategorie Design als «Aufsteiger des Jahres» aus. Swissquote hat die Aufbereitung der Informationen neu gegliedert, neue Formate geschaffen und vor allem online ausgebaut.

10/18

Franken gegen Token für Diamanten

Als weltweit erste Bank bietet Swissquote ihren Kunden die Möglichkeit, an Initial Coin Offerings (ICOs) zu partizipieren. Kunden können Token direkt über ihr Swissquote-Konto gegen Schweizer Franken kaufen und bei Swissquote verwahren lassen. Das erste ICO lanciert das Start-up-Unternehmen LakeDiamond, ein Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL). Das Unternehmen stellt Kunstdiamanten für industrielle Anwendungen wie Laser, Mikroelektronik oder Uhrenlaufwerke her.

Backstage

Opportunity Zones

Opportunity Zones sind Wirtschaftsförderungszonen, die in notleidenden Gebieten der USA im Rahmen des Opportunity Zone Programs errichtet werden. Die Kriterien sind im Tax Cuts and Jobs Act (TCJA) von 2017 festgelegt.



Der Wendehals

Er gehört zu den Spechten und ist in Teilen Afrikas, Asiens und in Europa verbreitet. Seinen Namen verdankt der Vogel seinen auffälligen Kopfdrehungen. Als Wendehälse werden in Deutschland Menschen bezeichnet, die ihre sozialistische Gesinnung nach dem Mauerfall 1989 und dem Ende der DDR 1990 sehr geschmeidig und opportunistisch dem neuen politischen Umfeld anpassen.

Illustration: © Depositphotos

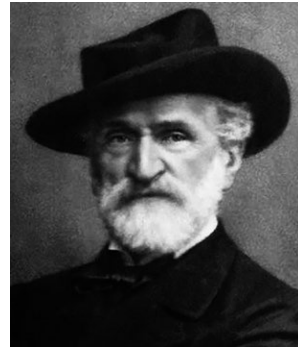
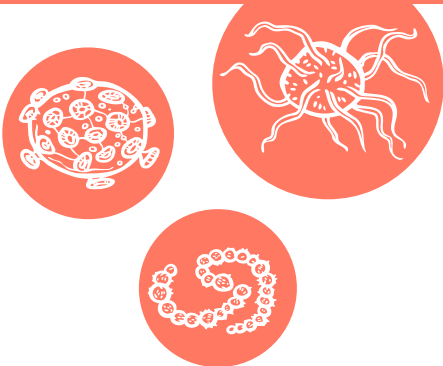
Opportunitäten, die kosten

Auf eine Opportunität zu verzichten, ist ökonomisch betrachtet nicht gratis. Wird eine Opportunität nicht wahrgenommen, stellt sich auch kein Nutzen bzw. kein Erlös ein. Dieser entgangene Erlös wird durch die Opportunitätskosten dargestellt. Typisches Beispiel sind die Mieteinnahmen, die einem Unternehmen durch die Eigennutzung ihres Bürogebäudes entgehen.

Opportunisten, die krank machen

Bakterien, Pilze, Viren und Parasiten werden als opportunistische Erreger bezeichnet, wenn sie von einer Schwäche des Immunsystems profitieren und eine sogenannte opportunistische Infektion auslösen.

Illustration: © Depositphotos



Gelegenheitsmusik

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wurde Musik fast nur für bestimmte Anlässe komponiert. Die Premieren fanden an Fürstenhochzeiten, liturgischen Anlässen oder Siegesfeiern nach gewonnenen Schlachten statt. Giuseppe Verdi lehnte es zwar ab, zur Eröffnung des Suezkanals im Jahr 1869 eine Oper im ägyptischen Stil zu komponieren, machte sich dann aber trotzdem an die Komposition von «Aida», die 1871 in Kairo uraufgeführt wurde.

Foto: © Brogi

Opportunitäten sind der Treibstoff des Fortschritts

Unternehmerisch geführte Firmen leben von Opportunitäten. Führungskräfte, die den Markt nicht unermüdlich nach Opportunitäten abklopfen, sind keine Unternehmer, sondern Verwalter. In einem Umfeld voller überraschender Entwicklungen und zunehmender disruptiver Verwerfungen entscheidet das rechtzeitige Erkennen von Opportunitäten über die Zukunft eines Unternehmens.

Opportunitäten können zu quantitativem oder qualitativem Wachstum führen. Swissquote pflegt einen Mix von beidem. Das war schon bei der Gründung von Swissquote im Jahr 1996 so. Anlass zur Gründung gaben die neuen Opportunitäten, welche die Computertechnologie und das Internet damals boten. Im Kern hat sich unser Geschäftsmodell seither nicht verändert. Swissquote ist nach wie vor die führende Online-Bank der Schweiz. 30 Prozent unserer Mitarbeitenden sind ausgebildete Ingenieure. Auch unseren Spirit, der sich von unseren Mitbewerbern des klassischen Bankensektors immer deutlich abgehoben hat, haben wir bewahrt. Ich mache dafür auch den Einfluss unserer Nachwuchskräfte verantwortlich, die bei Swissquote ihren ersten Job antreten und uns mit ihren frischen Ideen inspirieren. Die Unbekümmertheit der jungen Mitarbeitenden hat einen festen Platz in unserer Innovationskultur und sorgt für eine stets gut gefüllte Pipeline an Ideen und Opportunitäten.

Wie wir die Opportunitäten ergreifen und innerhalb unserer Organisation implementieren, zeigt das Geschäftsjahr 2018 exemplarisch. Ein Meilenstein ist die Übernahme der Internaxx Bank S.A. im August



Marc Bürki

Marc Bürki, CEO, ist zusammen mit Paolo Buzzi Gründungspartner und massgeblicher Aktionär von Swissquote. Er hat ein Diplom als Elektroingenieur der EPFL und ist seit 2017 Mitglied des ETH-Rats.

«Opportunitäten können zu quantitativem oder qualitativem Wachstum führen. Swissquote pflegt einen Mix von beidem.»

Marc Bürki

2018. Sie hat ihren Sitz in Luxemburg und verschafft Swissquote den uneingeschränkten Zugang zum europäischen Markt. Die heutige Plattform von Internaxx wird nun schrittweise in die Plattform von Swissquote integriert. Sie bildet die Basis für die intensiviertere Bearbeitung und Erschliessung anderer europäischer Märkte, wobei wir die Erzielung von Skaleneffekten anstreben.

Auch in unserem Heimmarkt prüfen wir laufend Opportunitäten. Wir wollen Swissquote breiter aufstellen und neue Kundensegmente ansprechen. Passend zu dieser Stossrichtung fördern wir das Online-Hypothekengeschäft und überlegen uns die Einführung von Salärkonten. Bereits Realität ist die Multiwährungskreditkarte, mit der ohne Umrechnung in Franken direkt in zwölf Fremdwährungen bezahlt werden kann. Im Oktober 2018 machte Swissquote gar mit einer Weltpremiere von sich reden: Kunden können sich durch den einfachen Kauf von Tokens direkt an Initial Coin Offerings (ICOs) beteiligen. Die Finanzierung erfolgt nach dem Prinzip des Crowdfunding und wird auf Blockchain-Basis abgewickelt.

Die Beispiele zeigen, was es braucht, um Opportunitäten als Treibstoff des Fortschritts zu nutzen: einen wachen Geist, unternehmerische Kreativität, Entscheidungswillen, Fachkompetenz und Umsetzungskraft.

«Roboter werden unterbewusst mit Empathie bedacht»

Dr. Kate Darling

Dr. Kate Darling ist eine führende Expertin in Roboterethik. Sie forscht am Massachusetts Institute of Technology (MIT) Media Lab, wo sie den gesellschaftlichen Umgang mit Robotik untersucht und Versuche zu den Interaktionen zwischen Mensch und Roboter durchführt. Kate Darling befasst sich insbesondere mit Fragen, die aus der emotionalen Bindung zwischen Menschen und menschenähnlichen Maschinen entstehen. Kate Darling wuchs in Basel auf, studierte dort erst Jus und anschliessend an der ETH Zürich, wo sie mit einem Doktorat der Wissenschaften abschloss.

Roboter sind zwar keine Menschen, aber in der gesellschaftlichen Wahrnehmung eben auch mehr als nur Maschinen. In diesem Spannungsfeld forscht die auf Roboterethik spezialisierte Kate Darling am Massachusetts Institute of Technology (MIT).

Frau Dr. Darling, Sie sind als Wissenschaftlerin spezialisiert auf Roboterethik und als Juristin auf geistiges Eigentum. Haben Roboter Rechte?

Nein, derzeit nicht.

Braucht es Gesetze oder Normen, welche die Beziehungen zwischen Menschen und Robotern regeln, ähnlich wie der Tierschutz für Tiere?

Es tönt blöd, aber ein Bedarf könnte tatsächlich bestehen. Roboter, die sich in gemeinsamen Räumen bewegen und mit Menschen interagieren, werden von den Menschen unterbewusst als lebende Wesen behandelt und sogar mit Empathie bedacht. Rational verstehen die meisten Menschen zwar durchaus, dass Roboter nicht wie Tiere fühlen oder leiden können. In Zukunft könnten Roboter aber so gebaut sein, dass sie Gefühle imitieren. Dann könnten Misshandlungen eines Roboters grosses Unbehagen auslösen, weil wir unterbewusst Leben auf diese beweglichen Dinger projizieren.

Was bedeutet dies für die Kindererziehung?

Man sollte einem Kind beibringen, dass es einen Roboterhund nicht treten darf – und zwar nicht nur wegen des Eigentumsschutzes. Ein menschenähnliches Wesen zu treten, ist eine Handlung, die das Verhalten und die Gewohnheiten der Menschen verändern und den Umgang mit echten Lebewesen beeinflussen kann. Wenn sich herausstellt, dass sich das menschliche Verhalten tatsächlich bleibend verändert – und nur



Foto: Flavia Schaub

dann – , könnten Vorschriften zum menschlichen Umgang mit Robotern Sinn machen.

Kann oder muss man Robotern «Ethik» beibringen, auch im Umgang mit anderen Robotern?

Das Gebiet der Maschinenethik, wo es um die Integration ethischer Programme in Maschinen geht, ist sehr kompliziert. Es ist nicht nur sehr schwer, ethische Werte so zu übersetzen, dass sie eine Maschine versteht und beachtet. Vielmehr müssen wir über die Komplexität der Humanethik und unsere Regeln noch mehr wissen. Ich glaube deshalb nicht, dass wir heute in der Lage sind, fehlerfreie ethische Maschinen zu bauen. Es scheint mir vernünftiger, Roboter als Werkzeuge oder Tiere zu betrachten. Wir können einem Hund beibringen, dass er keine Menschen beißen darf, aber zur Klärung der moralischen Verantwortung wäre es besser, den Hundehalter heranzuziehen.

Wer Roboter betreibt und kontrolliert, hat Macht.

Wie lässt sich ein Machtmissbrauch verhindern?

Durch Gesetze zum Schutz der Konsumenten. Mir wäre zwar eine Selbstregulierung lieber, wenn wir den Märkten trauen könnten, doch wie die heute eingesetzten Technologien zeigen, geben die Konsumenten oft zu bereitwillig ihre Privacy und andere langfristige Interessen auf im Tausch gegen unverzügliche Convenience und Funktionalität.

Würden Sie Entscheide, die Ihr persönliches Vermögen betreffen, einem Roboter überlassen?

Ich würde herausfinden wollen, ob der Mechanismus allgemein bessere Entscheidungen bewirkt, ohne zu mehr Risiken zu führen. In einem solchen Fall, ja.

«In Zukunft könnten Roboter so konstruiert sein, dass sie Gefühle imitieren. Dann könnten Misshandlungen eines Roboters grosses Unbehagen auslösen.»

Kate Darling

Roboter sind dank künstlicher Intelligenz in der Lage, Gefühle zu zeigen. Werden sie eines Tages auch Gefühle haben?

Das hängt davon ab, wie wir Gefühle definieren. Ich glaube nicht, dass wir schon bald Roboter haben werden, die wie Menschen fühlen. Aber «eines Tages» ist ein weiter Begriff. So gesehen könnte es eintreffen.

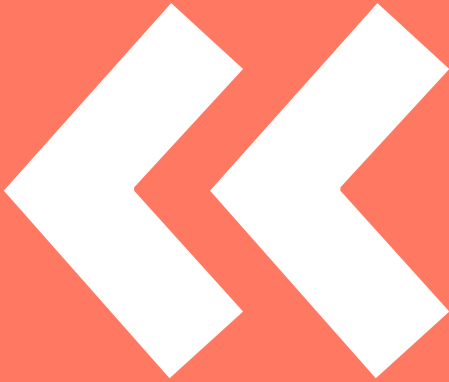
Wie unterscheidet sich die Einstellung zur Roboterethik nach Regionen und Kulturkreisen? Denken Amerikaner anders als Schweizer?

Meine persönliche, nicht wissenschaftlich begründete Beobachtung ist, dass Amerikaner eher bereit sind, sich mit Haut und Haar in neue Technologien zu stürzen. Die Schweizer sind zurückhaltender und wollen erst die möglichen Auswirkungen neuer Technologien bedenken. Sie sorgen sich auch mehr um ihre Privacy und den Konsumentenschutz. Sowohl Schweizer als auch Amerikaner haben etwas Mühe mit der Vorstellung, Roboter als Kumpel zu betrachten. Demgegenüber sind zum Beispiel die Japaner eher bereit, sich eine Zukunft mit geschmeidigen Beziehungen zu Robotern vorzustellen.

Mehr über Kate Darling und Roboterethik:
Das ausführliche Interview finden Sie online unter

<https://reports.swissquote.com/gb2018/home.html>

Mit Opportunitäten umgehen



«Beim Kauf oder Verkauf von Kunst sind Opportunitäten letztlich emotional gesteuert. Wenn daraus auch noch ein finanzieller Mehrwert entsteht, ist es umso schöner.»

Fausto De Lorenzo
De Lorenzo Art and Museum
Management & Consulting, Basel

«Um das Risiko eines Projekts zu managen, muss man alle Unwägbarkeiten antizipieren. Zur Aufzeichnung der Risiken verwende ich gerne ein Baumdiagramm, in dem ich die möglichen Entwicklungen und Szenarien eintrage.»

Raphaël Lutz
Product Designer und Unternehmer
Studio Raphaël Lutz, Prilly VD

«Ich hatte die Gelegenheit, sechs Monate in unserem Büro in Zürich zu arbeiten. Dank Swissquote spreche ich heute eine Sprache mehr und blicke auf eine wunderbare Erfahrung in einer der dynamischsten Wirtschaftsmetropolen Europas zurück.»

Amandine Oberholzer
Lernende Kauffrau, Sales and Trading Private Clients & Partners, Swissquote

«Mein Entscheid, das Studium abzubrechen und ein Start-up-Unternehmen zu gründen, hat meine Persönlichkeit so stark entwickelt und meine unternehmerische Erfahrung so rasch erweitert, wie es nirgendwo sonst möglich gewesen wäre. Ich bin froh, dass ich diese Opportunität erkannt und genutzt habe.»

Arman Anatürk

CEO und Mitgründer von FoodHack.ch
One Roof Agency Sàrl, Préverenges VD

«Die Lancierung unseres Initial Coin Offering (ICO) war eine Riesenopportunität, die wir mit Unterstützung von Partnern wie Swissquote ergreifen konnten. Ohne sie hätten wir die Produktion nicht so schnell hochfahren und die Wachstumsopportunitäten am Markt ausschöpfen können.»

Pascal Gallo

CEO und Mitgründer von
LakeDiamond SA, Lausanne

«Ich erkenne Opportunitäten vor allem, indem ich sie aktiv suche. Sie neigen nämlich dazu, sich gut zu verstecken, hauptsächlich hinter der Angst zu versagen.»

Monica Dell'Anna

Mitglied des Verwaltungsrats der
Swissquote Group Holding AG seit Mai 2018



Themes Trading – frische Ideen für neue Chancen

Swissquote-Kunden können mehr als 3 Mio. Produkte an 60 Börsen handeln. Ein besonderes Segment bildet Themes Trading, also das Anlegen in Themen. Mit dem Kauf von Zertifikaten partizipieren Anleger an Investmentchancen, die auf Trends, globalen Treibern oder Handelsstrategien basieren.

Derzeit bietet Swissquote zirka 30 Zertifikate zum Themes Trading an. Darunter findet man ein Zertifikat, das in Cannabis investiert. Cannabis gehört zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweigen und darf in immer mehr Ländern legal konsumiert werden. Ein wichtiger Anwendungsbereich liegt in der Medizin, wo Cannabis unter anderem zur Schmerzlinderung und zur Krebsbehandlung verabreicht wird.

Ein für Europäer naheliegendes Anlage-thema gilt dem norwegischen Lachs. Die Nachfrage nach dem eiweissreichen Fisch steigt in den Industrieländern und zunehmend auch in Schwellenländern wie China oder Brasilien.

Vielversprechendes Potenzial bietet der Konsumgütermarkt in Afrika. Von den 1.1 Mrd. Menschen des Kontinents gehört ein wachsender Anteil zur Mittelschicht. Deren Nachfrage nach Lebensmitteln und Getränken dürfte in den nächsten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Sehen Sie alle unseren strukturierten Produkte:

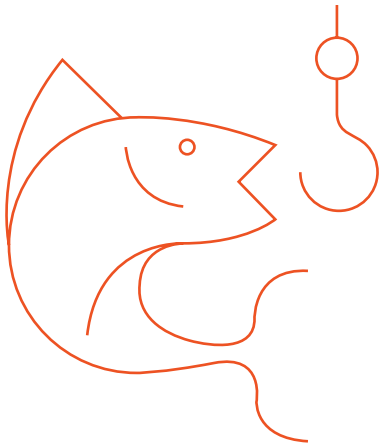
www.swissquote.com/themes-trading



Trend 1
Cannabis



Trend 3
Konsum
in Afrika



Trend 2
Norwegische
Fischereiindustrie

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2018	2017
in CHF		
Kommissionsertrag	110'014'177	96'127'958
Kommissionsaufwand	(10'500'492)	(10'923'893)
Nettokommissionsertrag	99'513'685	85'204'065
Zinsertrag	14'005'935	13'428'203
Zinsaufwand (inklusive Negativzinsen auf Aktiven)	(25'748'526)	(19'178'099)
Sonstiger Zinsertrag	36'233'674	18'598'423
Sonstiger Zinsaufwand	(319'661)	(613'900)
Nettozinsertrag	24'171'422	12'234'627
Nettohandelsertrag	99'355'508	90'316'997
Betriebsertrag	223'040'615	187'755'689
Kreditverluste	(8'516'652)	N.A. ¹
Betriebsaufwand	(160'762'973)	(141'973'676)
Vorsteuergewinn	53'760'990	45'782'013
Ertragsteueraufwand	(9'157'758)	(6'597'067)
Reingewinn	44'603'232	39'184'946
Informationen zur Aktie		
Gewinn je Aktie	3.04	2.73
Verwässerter Gewinn je Aktie	3.02	2.73
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl an Aktien	14'654'341	14'341'106

¹ Keine Vergleichsangaben aufgrund des IFRS 9 Erstanwendungseffekts.

Konsolidierte Bilanz

	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
in CHF		
Aktiven		
Barreserven und Zentralbankeinlagen	3'612'172'487	3'517'110'596
Schatzwechsel und sonstige zugelassene Wechsel	346'119'999	259'850'000
Forderungen an Banken	657'388'308	425'399'549
Derivative Finanzinstrumente	57'469'850	72'390'700
Handelsaktiven	2'791'490	8'251'045
Forderungen aus dem Kreditgeschäft	271'188'031	278'589'147
Anlagepapiere	318'298'080	384'884'309
Latente Ertragsteuerforderungen	1'610'155	1'297'620
Immaterielle Aktiven	40'111'469	40'288'690
IT-Systeme	51'431'690	44'937'871
Sachanlagen	59'034'567	61'572'383
Sonstige Vermögenswerte	31'872'115	21'217'357
Total Aktiven	5'449'488'241	5'115'789'267
Passiven und Eigenkapital		
Passiven		
Einlagen von Banken	209'204'815	170'984'155
Derivative Finanzinstrumente	35'752'201	24'111'177
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4'782'694'956	4'566'383'437
Sonstige Verbindlichkeiten	59'272'495	50'280'159
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4'802'642	5'310'652
Latente Steuerverbindlichkeiten	940'070	1'558'476
Rückstellungen	4'600'527	2'012'911
Total Passiven	5'097'267'706	4'820'640'967
Eigenkapital		
Stammaktien	3'065'634	3'065'634
Aktienagio	51'630'459	35'299'313
Rücklage für Aktienoptionen	1'265'122	1'482'727
Sonstige Rücklage	(6'487'147)	(2'375'800)
Eigene Aktien	(16'723'797)	(29'318'059)
Gewinnrücklage	319'470'264	286'994'485
Total Eigenkapital	352'220'535	295'148'300
Total Passiven und Eigenkapital	5'449'488'241	5'115'789'267

Konsolidierte Eigenkapitalveränderung

	Stammaktien	Aktienagio	Rücklage für Aktienoptionen
in CHF			
Bestand zum 1. Januar 2018	3'065'634	35'299'313	1'482'727
IFRS 9 Erstanwendungseffekt	–	–	–
Änderungen der Bilanzierungsmethoden	–	–	–
Angepasster Bestand zum 1. Januar 2018	3'065'634	35'299'313	1'482'727
Reingewinn der Berichtsperiode	–	–	–
Anlagepapiere FVOCI & FVOCI equities	–	–	–
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	–	–	–
Ertragsteuereffekt	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–
Gesamtergebnis in der Berichtsperiode	–	–	–
Dividende und Erstattung aus Rücklagen	–	(581'580)	–
Aktienbasierter Vergütungsplan			
Amortisation von Leistungen	–	–	1'011'472
Ausgeübte, abgelaufene oder verwirkte Aktienoptionen	–	–	(1'229'077)
Eigene Aktien			
Kauf	–	–	–
Verkauf/Überweisung	–	16'912'726	–
Bestand zum 31. Dezember 2018	3'065'634	51'630'459	1'265'122

Sonstige Rücklage	Eigene Aktien	Gewinn- rücklage	Total
(2'375'800)	(29'318'059)	286'994'485	295'148'300
461'029	–	(852'566)	(391'537)
(1'141'697)	–	–	(1'141'697)
(3'056'468)	(29'318'059)	286'141'919	293'615'066
–	–	44'603'232	44'603'232
(960'327)	–	–	(960'327)
(2'567'000)	–	–	(2'567'000)
493'826	–	–	493'826
(397'178)	–	–	(397'178)
(3'430'679)	–	44'603'232	41'172'553
–	–	(12'503'964)	(13'085'544)
–	–	–	1'011'472
–	–	1'229'077	–
–	(8'810'991)	–	(8'810'991)
–	21'405'253	–	38'317'979
(6'487'147)	(16'723'797)	319'470'264	352'220'535

Finanzkalender: Wichtige Termine 2019

Freitag,
10. Mai 2019

**Ordentliche
General-
versammlung**

Dienstag,
6. August 2019

**Halbjahres-
ergebnisse
2019**

Impressum

Konzept/Design/Realisation
Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

Inhalt

Steiner Kommunikationsberatung, Uitikon
www.steinercom.ch



Unsere Büros

Schweiz

Swissquote Group Holding Ltd

Swissquote Bank Ltd

Chemin de la Crétaux 33

Postfach 319

CH-1196 Gland

Telefon: +41 22 999 94 11

Fax: +41 22 999 94 12

www.swissquote.com

Filialen und weitere Büros

Löwenstrasse 62

Postfach 2017

CH-8021 Zürich

Schauplatzgasse 9

CH-3011 Bern

Telefon: 0848 25 88 88

Fax: +41 44 825 88 89

Aus dem Ausland: +41 44 825 88 88

www.swissquote.com

Mittlerer Osten

Swissquote MEA Ltd

Al Fattan Currency House

Level 9, Office 903

Tower 2, DIFC

Postfach 121364

Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Telefon: +971 4 450 1777

Fax: +971 4 450 1771

www.swissquote.ae

Europa

Swissquote Ltd

Boston House

63–64 New Broad Street

EC2M 1JJ London

Grossbritannien

Telefon: +44 20 7186 2600

Fax: +44 20 7186 2601

www.swissquote.eu

Swissquote Financial Services (Malta) Limited

Palazzo Spinola

46 St. Christopher's Street

Valletta, Malta

Telefon: +356 222 65 100

Fax: +356 214 96 249

www.swissquote.mt

Asien

Swissquote Asia Ltd

Suites 3202–04, Level 32

ICBC Tower, 3 Garden Road

Central, Hongkong

Telefon: +852 3902 0000

Fax: +852 3902 0099

www.swissquoteasia.com

www.swissquote.com

Genf – Zürich – Bern – London – Dubai – Malta – Hongkong